ALBATROS

Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern e.V.

– Gemeinsam geht's besser –



JAHRESRÜCKBLICK

2026

IM HEFT

Gemeinsam sichtbar
Protesttag für Gleichstellung in Wiesbaden

Engagement im Verein
Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Unterwegs mit ALBATROS
Ein Familien-Roadtrip nach Italien


Gute Dinge passieren trotzdem ♡
Mehr Achtsamke
Weniger Sorgen
Mehr Leben
Heute bin ich bereit für die Freude ♡

Die Freude hat dich erwählt

von Donna Ashworth

Die Freude kommt nicht mit Fanfaren,
nicht über einen roten Teppich,
bestreut mit den Blumen
eines vollkommenen Lebens.

Die Freude schleicht sich herein,
während du dir eine Tasse Kaffee einschenkst
und zusiehst,
wie die Sonne deinen Lieblingsbaum
genau im richtigen Augenblick
berührt.

Und du schickst die Freude fort,
weil du noch nicht bereit bist für sie.
Dein Haus ist nicht so,
wie es für einen
so besonderen Gast
sein sollte.

Doch die Freude, sie kümmert sich nicht
um dein unaufgeräumtes Zuhause,
nicht um deinen Kontostand,
nicht um deine Taille.

Die Freude findet ihren Weg durch die Ritzen
deines unvollkommenen Lebens.
So funktioniert die Freude.

Du kannst sie nicht wirklich einladen.
Du kannst nur bereit sein,
wenn sie erscheint,
und sie von Herzen umarmen.

Denn genau in diesem Augenblick
hat die Freude dich erwählt.

Das Jahr 2026

Inhalt

06 Vorwort
08 Barrierefreie Website
09 Samstagstreffen
11–12 Wir müssen lauter werden!
13 Vereinsvorstellung im Pflegeunterricht
14 Mitgliederversammlung
16 Touched by Art
17 Protesttag zur Gleichstellung
19 Jugendfreizeiten
21 Sportfest Raunheim
22 25-Stunden-Lauf
23 Sport-Buddys
24–25 Inklusion auf vier Rädern
26–29 Wenn Engel reisen – Mütter-Väter-Auszeit
30 Kurs Tanzen
31 Inklusive Diskothek
32 Wohnen mit Mehrwert
33 Inklusives Wohnen gestalten
34 Dank an die Skyliners
35 Verabschiedung Pfarrer Haller
36–37 Dank an die Förderer
38 Vorstand
39 Wünsche zum Jahreswechsel
40 Kontaktdaten

Einblicke ins Jahr



16 Tobias bei Touched by Art



17 Protesttag zur Gleichstellung



08 Barrierefreie Website



19 Jugendfreizeiten



09 Samstagstreffen



21 Sportfest Raunheim

Vorwort



Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder unseres Vereins,

es wäre eine schöne Vorstellung, wenn man an dieser Stelle berichten könnte, die großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen – von anhaltenden Spannungen auf internationaler Ebene über die weiterhin spürbaren Folgen der hohen Lebenshaltungskosten bis hin zu den Fragen in der Sozial- und Klimapolitik – seien gelöst worden. Aber dem ist leider nicht so. Auch im Jahr 2026 sind die äußeren Rahmenbedingungen nicht besser geworden. Im Gegenteil, der eingeschlagene Sparkurs unserer Regierung in der Gesundheits- und Sozialpolitik stellt höhere Anforderungen an unsere Familien im Verein.

Auf der anderen Seite waren wir als Verein gefordert, für unsere Vereinsmitglieder einzustehen, unsere Positionen gegenüber der Politik klarzumachen und nach Möglichkeit auf Veränderungen hinzuwirken. Durch die aktive Mitgestaltung des Protesttages für behinderte Menschen in Wiesbaden, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Barrierefreiheit und Inklusion und der Beauftragten der Stadt für Inklusion, haben wir die Sichtbarkeit unseres Vereins und unserer Anliegen in unserer Stadt verbessert. Trotzdem sind wir dankbar, dass wir unseren Vereinsmitgliedern auch 2026 Unterstützungen und Hilfe organisieren konnten.

Wir haben unsere bestehenden Angebote fortgeführt. Die regelmäßigen 10 monatlichen offenen Samstagstreffen waren gut besucht und haben Familien die Möglichkeit gegeben, uns kennenzulernen, Kraft zu schöpfen für die Anforderungen im Alltag und Gemeinschaft zu erleben. Nur im Juni haben wir wegen der Außentemperaturen von 40 Grad aus Verantwortung gegenüber unseren Familien das Samstagstreffen ausfallen lassen müssen. Unsere ehrenamtlichen Freizeitbegleiter haben es uns erneut ermöglicht, 30 Familien durch 3 Jugendfreizeiten Entlastung an 3 Wochenenden zu schenken. Eine Familienfreizeit ist wegen mangelnden Interesses unserer Vereinsmitglieder nicht zustande gekommen. Den Müttern und Vätern in unserem Verein konnten wir eine Auszeit im Rheingau ermöglichen. Unsere Mitgliederzahl steigt langsam und kontinuierlich.

Der Vereinsvorstand hat der rechtlichen Stellung unserer erwachsenen Kinder Rechnung getragen und die Grauzone aufgeklärt. In unserer Satzung ist nur von Familien mit behinderten und nicht behinderten Kindern die Rede. Dank unseres sich immer weiter entwickelnden Gesundheitswesens erreichen behinderte Menschen auch das Rentenalter. Wenn die erwachsenen behinderten Kinder das 18. Lebensjahr erreicht haben und sie in gewohnter Weise weiterhin Förderungen durch unseren Verein erhalten wollen, müssen sie über ihre gesetzlichen Betreuer eine eigene Mitgliedschaft im Verein begründen. Dem Begriff nach scheiden sie mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres aus der Familie aus und sind nach dem Gesetz selbständig.

Die Mitgliedschaft im bundesweiten Verein „wir pflegen“, die Zusammenarbeit mit dem Verein „Mein Herz lacht“, die Mitarbeit im Arbeitskreis Barrierefreiheit und Inklusion in Wiesbaden sowie die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Wiesbaden und Umgebung bereichern die Arbeit unseres Vereins. Wir können auf viele digitale Hilfsangebote zur Unterstützung im täglichen Leben zurückgreifen, auf Rahmenbedingungen Einfluss nehmen und damit versuchen, das Leben unserer Vereinsmitglieder zu erleichtern.

Gleichzeitig haben wir die Möglichkeiten von Protestbriefen an den Bundestagsabgeordneten unserer Stadt, Dr. Korbach, an die Gesundheitsministerin und an die Abgeordneten unseres Stadtparlaments (außer AfD) genutzt, um auf die Probleme der Menschen aufmerksam zu machen und unsere Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Diese Entwicklung wollen wir fortführen und das Gespräch mit den Politikerinnen und Politikern suchen.

> Es bleibt für uns dabei: All diese Möglichkeiten wären ohne die großartige Unterstützung von Förderern, Spenderinnen und Spendern und vor allem unseren Mitgliedern nicht möglich gewesen. Ihr Einsatz, Ihr Vertrauen und Ihre Treue machen unseren Verein zu dem, was er ist – einem Ort der Hoffnung und der gegenseitigen Unterstützung.

Mit diesem Journal schauen wir auf das Jahr 2026 zurück und wollen bei unseren Leserinnen und Lesern erreichen, dass sie mit Optimismus in die Zukunft blicken. Lassen Sie uns mit der Gewissheit ins neue Jahr gehen, dass wir gemeinsam viel bewirken können.

Mit herzlichen Grüßen

Wilfried Mock

Vorstandsvorsitzender

Digitale Barrierefreiheit

Wer hätte das gedacht, es ist vollbracht. Unsere barrierefreie neue Website ist seit dem 22.12.2025 online.

Die neue barrierefreie Website ist online!



Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) ist am 28. Juni 2025 in Deutschland in Kraft getreten. Es setzt die europäische Richtlinie 2019/882 (European Accessibility Act, EAA) in nationales Recht um.

Kernpunkte des Gesetzes

Ziel: Bestimmte Produkte und digitale Dienstleistungen müssen so gestaltet sein, dass Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen sie ohne fremde Hilfe nutzen können.

Pflicht für die Privatwirtschaft: Zum ersten Mal werden private Unternehmen in Deutschland gesetzlich zur Barrierefreiheit verpflichtet (bisher galt dies vor allem für öffentliche Stellen).

Auch wenn das genannte Gesetz unseren Verein nicht unmittelbar betrifft, wollten wir doch mit gutem Beispiel vorangehen und allen Menschen den Zugang zu unserem Onlineauftritt ermöglichen. Nur mit einer Förderung durch die Aktion Mensch konnten wir diese Umstellung stemmen. Unsere Website bietet allen Menschen Zugang zu Informationen und macht so Teilhabe möglich. Die Aktion Mensch fördert rund 9.500 Projekte, die vor Ort Barrieren abbauen und Inklusion stärken.

Schaut sie euch an. Sie lebt auch von euren Anregungen und Hinweisen. Bei der täglichen Arbeit entdecken wir auch die eine oder andere Schwachstelle und verändern sie. Für eure Hinweise sind wir dankbar.

Wilfried Mock

Ein Herzstück mit Wackelfaktor

Warum der dritte Samstag im Monat heiliger ist als so mancher Feiertag



Es gibt Termine im Vereinsleben, die sind wie ein guter Leberkäse: unscheinbar, aber unverzichtbar. Unser Samstagstreffen gehört dazu. Immer am dritten Samstag im Monat, von 14 bis 17 Uhr, offen für alle – und für viele Eltern der einzige Fixpunkt im Monat, der sich nicht verschieben lässt. Manche Dinge plant man eben nicht in den Kalender, man betet sie hinein.

Die Idee dahinter ist so einfach wie selten: Während die Kinder und Jugendlichen betreut werden – von unseren Ehrenamtlichen, die dafür erstaunlich wenig Applaus und erstaunlich viel Kuchen abbekommen – sitzen die Eltern beisammen. Plaudern. Durchatmen. Einfach mal eineinhalb Stunden lang nicht die Frage beantworten müssen, wer jetzt eigentlich die Turnschuhe verschlampt hat. Klingt nach wenig. Ist für viele eine Menge.

Reiseführer durch ein Jahr voller Samstage

Und weil drei Stunden Nichtstun auf Dauer auch langweilig werden, sind unsere Treffen alles andere als einförmig. Ein Blick zurück auf das Jahr 2026 zeigt: Langeweile hatte hier keine Chance.

Es begann im Januar standesgemäß närrisch – die Kinder und Jugendlichen stürzten sich in die Karnevalssitzung der Prinzengarde, während die Eltern sich derweil in ein Café in Dotzheim zurückzogen. Man gönnt sich ja sonst nichts. Später ging es auf die Bowlingbahn nach Mainz, und zur Osterzeit wurde in der Kreuzkirche gebastelt, was das Bastelmaterial hergab.

Ein Jahr voller Samstage





Der April brachte gleich ein Doppelprogramm: die Kinder und Jugendlichen mischten den Patiententag im Rathaus auf, fuhren mit der Thermine durch Wiesbaden und statteten der Fasanerie einen Besuch ab. Im August wurde es gemütlich – Dank an Familie Thimm – bei einem Treffen in Guntersblum samt Planwagenfahrt durch die Weinberge. Weinberge und Planwagen: eine Kombination, die schon viel gute Laune produziert hat, ganz ohne Kelter.

Im September ging es in die Frauensteiner Grillhütte. Selbstgebackener Kuchen, herzhafte Leckereien, dazu Spielplatz und Wald direkt vor der Tür – mehr braucht ein Kinderherz nicht, und ein Elternherz schon gar nicht. Die Kürbiswelt von Pauls Bauernhof rundete den Oktober ab, im Seniorenheim St. Hedwig in Gräselberg wurde weihnachtlich gebastelt, und ein Theaterbesuch im Kinder- und Jugendtheater Mainz bildete im Dezember den Schlusspunkt.

Und nächstes Jahr?

Wir machen weiter. Entspannt, abwechslungsreich und mit dem festen Vorsatz, auch 2027 wieder jeden dritten Samstag mit Leben zu füllen. Wer dabei sein will: einfach vorbeikommen. Für Kaffee, Kuchen und Gesprächsstoff ist gesorgt – für die Kinder sowieso.
Der dritte Samstag wartet schon.

Petra Khelil





Wir müssen lauter werden!

Ausschlaggebend für unsere Öffentlichkeitsarbeit 2026 war eine Podiumsdiskussion zur Barrierefreiheit in unserer Stadt.



Podiumsdiskussion zur Barrierefreiheit



Motiv „Wir bleiben laut“

Der Arbeitskreis Inklusion unserer Landeshauptstadt hatte eingeladen. 6 Parteien waren der Einladung gefolgt. Das Ergebnis war ernüchternd. Keine der anwesenden Parteien hatte Inklusion und Barrierefreiheit auf dem Schirm. Man schließt also von vornherein 10 % der Bevölkerung von seiner Politik aus. Keiner konnte über Erfolge berichten, es sei denn, man zählt die vorgesehene Markierung der öffentlichen Treppenstufen dazu, was keine Barrierefreiheit ist. Keiner hatte Visionen, wie es in Wiesbaden mal aussehen könnte. Und das bei einem Budget der Stadt von ca. 2 Milliarden Euro jährlich. Kein Wort über Digitalisierung und papierloses Büro, damit keine Anträge mehr in irgendwelchen Schubladen verschwinden können. Die Politik hat den normalen Bürger und das Gemeinwesen vergessen.

Dieses Ergebnis war für uns der Anlass, unsere Stimme gegenüber unseren Politikern zu erheben. Wir haben uns mit offenen Briefen an unseren Bundestagsabgeordneten, Dr. Korbach (CDU), an die Gesundheitsministerin der BRD und an die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung (außer AfD) von Wiesbaden gewandt. Unser Bundestagsabgeordneter fühlte sich nicht zuständig für das Wohl von ca. 30.000 behinderten Menschen in Wiesbaden. Die Antwort auf unseren Brief hatten wir in unseren Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Alle Fraktionen des Wiesbadener Stadtparlaments haben nach 3 Monaten noch nicht auf unseren Brief reagiert und wir haben sie erneut angeschrieben und um Antwort bzw. ein Gespräch gebeten. Bei der SPD-Fraktion war unser Brief nicht auffindbar? Bis zum Redaktionsschluss haben wir eine Antwort von der Fraktion Die Linken erhalten. Die Bewertung bleibt jedem selbst überlassen.

Wir müssen lauter werden!

Öffentlichkeitsarbeit 2026 · Fortsetzung





ALBATROS beim Patiententag im Rathaus

Gleichzeitig haben wir mehrere Petitionen gegen die Gesundheits- und die Pflegereform unterschrieben, die unter anderem auch vom Verein „wir pflegen!“ mitinitiiert wurden.

Der ALBATROS e.V. Wiesbaden muss entsprechend seiner Satzung auch sichtbar sein für die Gesellschaft. Wir haben einen Stand während des Patiententages der Stadt Wiesbaden im Rathaus. Der europäische Protesttag zur Gleichstellung der Behinderten ist mit einem eigenen Beitrag in diesem Heft vertreten.

Unser Vereinsauto ist in der Umgebung unterwegs und macht auf unseren Verein und seine Sponsoren aufmerksam. Bei unseren Samstagstreffen weisen wir durch das Aufstellen unserer Rollups auf uns hin. Wir haben uns an der 22. Woche des bürgerschaftlichen Engagements beteiligt und stehen jedem Interessierten offen für alle Fragen zur Verfügung. Wir arbeiten im Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit der Stadt Wiesbaden mit und bringen uns in die Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen in Wiesbaden ein. Wir suchen das Gespräch mit allen Interessierten für Inklusion, für Ehrenamt, um der Satzung des Vereins zu genügen.

Wilfried Mock

Vereinsvorstellung im Pflegeunterricht

der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden



Vereinsvorstellung im Pflegeunterricht

KI-generierte Illustration – keine Veranstaltungsaufnahme

Ein ehemaliger Freizeitbegleiter von ALBATROS e.V., jetzt Lehrer für Pflegeberufe bei der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH, lud uns ein, den Verein ALBATROS vorzustellen.

Diese Einladung nahmen wir gerne an, da wir immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Freizeitbegleitern sind, die uns bei unseren Aktivitäten unterstützen möchten.

Ich machte mich auf den Weg zur Schule. Dort erwarteten mich 16 Schülerinnen mit 3-jähriger Ausbildung mit Vertiefung in Pädiatrie. Ich stellte den Verein vor, danach konnten Fragen seitens der Schülerinnen gestellt werden.

Wieso der Name ALBATROS?

Der ALBATROS ist ein großer Sturmvogel, der die meiste Zeit seines Lebens über dem Meer verbringt. Doch er hat Schwierigkeiten bei Starts und Landungen. Beeinträchtigte Kinder haben einen schweren Start ins Leben, sie brauchen eine lange Startbahn, viel Glück und Ausdauer. Sind sie gesund, dann ist dies eine Leichtigkeit und Unbeschwertheit. Es gibt auch Bruchlandungen, Rückschläge: Die Kinder werden krank, müssen in die Klinik, es geht um ihr Leben. Nach geraumer Zeit starten sie wieder, es geht ihnen gut, dazu braucht es Kraft und viel Geduld, um die gute Zeit wieder genießen zu können.

Wir benötigen Freizeitbegleiter für folgende Aktivitäten: das Samstagstreffen, die 3-tägige Jugendfreizeit und die Familienfreizeit.

Mit der Verteilung des Jahresrückblickes 2025 machte ich nochmals auf die Seite 7 zum Nachlesen aufmerksam.

Ich hoffe, dass die Vorstellung ein Erfolg für den ALBATROS war und wir das Interesse bei den Auszubildenden geweckt haben.

Wir kommen gerne wieder, um den Verein bei neuen Klassen vorzustellen.

Ilona Kröckel

Gemeinsam geht’s besser.

Bericht zur Mitgliederversammlung 2026



> Das Vereinsjahr zeigt: Gemeinsam können Herausforderungen gemeistert werden, wenn viele sich einbringen.

Die Mitgliederversammlung fand gemäß der Satzung als Briefwahl mit Präsenz- und Onlinebeteiligung statt. Von 130 am heutigen Tag registrierten Mitgliedern haben 73 Mitglieder von der Briefwahl Gebrauch gemacht und 15 Mitglieder (10 Mitglieder Präsenz/5 Mitglieder via Zoom) haben heute an der Mitgliederversammlung teilgenommen. Damit haben 73 Mitglieder an den Wahlhandlungen teilgenommen, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 56,2 %. Die Mitgliederversammlung war damit satzungsgemäß beschlussfähig.

Der Schatzmeister, Gregor Kowalski, stellte die Ergebnisse des Kassenberichts und der Kassenprüfung vor. Der Haushaltsplan für 2026 wurde vorgestellt. Die Ergebnisse wurden im Kontext zum Vorjahr mit seiner Entwicklung betrachtet. Der Finanzhaushalt wurde durch Abschmelzen der Rücklagen mit 8.000 € unterstützt. Die Kassenprüfung verlief ohne Beanstandungen. Die neu gewählte Kassenprüferin, Birgit Stickelmann, hat erstmals mit ihren profunden Kenntnissen in der Buchhaltung die Kassenprüfung vorgenommen. 5,48 % der teilnehmenden Mitglieder haben sich der Stimme enthalten, d. h. 94,52 % der Mitglieder haben für den Kassenbericht votiert.

Damit wurde der Schatzmeister vollumfänglich für 2025 entlastet, der Haushaltsplan für 2026 wurde bestätigt und die Kassenprüferin in ihrem Amt bestätigt. Die teilnehmenden Mitglieder applaudierten zu diesem Ergebnis.

Die ungünstigen Bedingungen in unserem Land und in unserer Stadt wirken sich leider auch auf unseren Verein aus. Es ist uns trotzdem gelungen, abseits vom Alltag Ruhe- und Entspannungsmomente für die Eltern und die Familien zu schaffen. So kann der ALBATROS e.V. Wiesbaden zufrieden auf das Jahr 2025 zurückblicken. Breiten Raum während der Mitgliederversammlung nahm die Situation der Familien bei der Durchsetzung ihrer gesetzlichen Ansprüche in der Stadtverwaltung ein. Die Mitglieder stimmten der allgemeinen Tendenz zu, ihre Interessen und Ansprüche lauter gegenüber der Politik zu vertreten. Wir sollten jede Gelegenheit nutzen, unsere Anliegen an die breitere Öffentlichkeit heranzutragen. Eine Möglichkeit im zurückliegenden Jahr war die aktive Teilnahme am europäischen Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen im Rathaus unserer Stadt.

Füreinander da sein.

Grundlage des Vereinslebens sind unsere offenen Samstagstreffen, die Jahr für Jahr neue Familien anziehen. Unsere Angebote punkten durch Vielfalt und machen den Verein in der Region sichtbar. Durch Spenden lokaler Stiftungen und Unternehmen, durch Förderungen und die Spenden vieler Einzelspender ist es dem Verein möglich gewesen, seine Unterstützung für Familien stabil zu halten. Die Finanzsituation wurde durch Rücklagen gesichert.

Die Mütterfreizeit, die Jugendfreizeiten und zahlreiche Förderangebote für Schwimmen, Klettern und Reiten machen deutlich: Bei ALBATROS e.V. steht die individuelle Unterstützung der Familien im Mittelpunkt. Das Team von Freizeitbegleitern, angeführt von Siham Masrour, hat sich auf geringem Niveau stabilisiert. Experten aus den eigenen Reihen bieten Vereinsmitgliedern praktische Hilfe und Beratung – ganz im Sinne des Leitsatzes „Gemeinsam geht's besser!"

Dank der Förderung durch die Aktion Mensch konnten wir die Barrierefreiheit unserer Website gewährleisten. Auch für die Zukunft bleibt der Ausbau der aktiven Mitgliedschaft ein zentrales Ziel – besonders junge Eltern sollen angesprochen und eingebunden werden. Die Gewinnung neuer Ressourcen sowie das Engagement in der AG Selbsthilfegruppen der Stadt Wiesbaden stärken den Verein für kommende Aufgaben.

Das Vereinsjahr zeigt: Gemeinsam können Herausforderungen gemeistert werden, wenn viele sich einbringen. Der Vorstand dankt allen Unterstützern, Spendern und Mitgliedern, die zum Erfolg beigetragen haben – und lädt neue Interessierte herzlich ein, Teil der lebendigen Gemeinschaft zu werden.

Das Wahlergebnis im Überblick:

Wilfried Mock
Vereinsvorsitzender

Wilfried Mock wurde mit 70 von 73 Stimmen, damit 95,9 % und 4,1 % Stimmenthaltungen, zum Vereinsvorsitzenden wiedergewählt.

Ilona Kröckel
Stellvertretende Vorsitzende

Ilona Kröckel wurde mit 71 von 73 Stimmen, damit 97,3 % und 2,7 % Stimmenthaltungen, zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

Gregor Kowalski
Schatzmeister

Gregor Kowalski wurde mit 71 von 73 Stimmen, damit 97,3 % und 2,7 % Stimmenthaltungen, zum Schatzmeister wiedergewählt.

Petra Khelil
Vorstandsmitglied

Petra Khelil wurde mit 70 von 73 Stimmen, damit 95,9 % und 4,1 % Stimmenthaltungen, zum Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Inge Schwarz
Vorstandsmitglied

Inge Schwarz wurde mit 71 von 73 Stimmen, damit 97,3 % und 2,7 % Stimmenthaltungen, zum Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Siham Masrour
Vorstandsmitglied

Siham Masrour wurde mit 71 von 73 Stimmen, damit 97,3 % und 2,7 % Stimmenthaltungen, zum Vorstandsmitglied wiedergewählt.

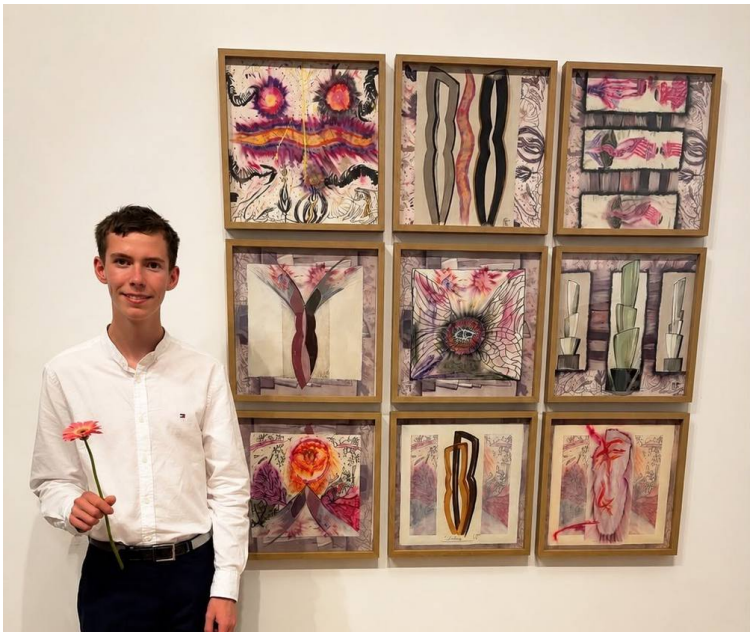
Alle gewählten Vorstandsmitglieder haben die Wahl angenommen.

Der alte und neue Vereinsvorsitzende dankte allen Mitgliedern, Spendern und Förderern für ihr Engagement. Trotz einer stabilen Mitgliederzahl von 130 sollen besonders junge Eltern für die Vereinsarbeit gewonnen werden. Die Mitgliederversammlung endete um 20:30 Uhr.

Wilfried Mock

Tobias bei Touched by Art

„Touched by Art – Kunst berührt inklusiv“ ist ein inklusives Kunstprojekt in Wiesbaden, das Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Beeinträchtigung in kreativen Tandems zusammenbringt. Hauptträger des Projekts ist die EVIM Teilhabe gGmbH in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden.





Ein Jugendlicher unserer Vereinsmitglieder war auch dabei und für Tobias war es ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam konnten sie mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern arbeiten und ihre eigenen Ideen in ein Kunstwerk einbringen.

Tobias arbeitete mit dem Künstler René Dantes zusammen. Entstanden sind Werke, die zeigen, welchen Beitrag Kunst zu einer inklusiven Stadtgesellschaft und zur kulturellen Teilhabe leisten kann.

Bei der Preview kamen zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. In einem Podiumsgespräch berichteten Künstlerinnen und Künstler, Projektverantwortliche und Unterstützende von ihren Erfahrungen.

Gastgeber Reinhard Ernst hob die Bedeutung des Projekts hervor: „Inklusion sollte so selbstverständlich sein, dass wir dafür keine Projekte mehr brauchen. Noch ist es nicht so weit – deshalb braucht es ‚Touched-by-Art‘. Bei den entstandenen Werken ist weder sichtbar noch relevant, ob sie von einem Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung geschaffen wurden.“

Das große Interesse und der vollständige Verkauf aller Werke unterstrichen aus Sicht der Beteiligten die künstlerische Qualität und die gesellschaftliche Bedeutung des Projekts. Insgesamt belaufen sich die Einnahmen des inklusiven Kunstprojektes auf rund 100.000 Euro.

Auch wenn die beiden Abende wie ein Finale wirkten, spricht das Projektteam von einem Etappenerfolg. Es sei ein Netzwerk entstanden, aus dem heraus „Touched-by-Art“ in vielfältiger Form fortgeschrieben werden kann.

Alexa Schaub

Wir machen Teilhabe sichtbar.

PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Am 5. Mai 2026 fand in Wiesbaden erneut ein Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Rathaus statt.



Gemeinsam für mehr Teilhabe: Protesttag am Wiesbadener Rathaus

Veranstaltungsort war im und vor dem Rathaus.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden veranstaltete gemeinsam mit dem AK Inklusion Wiesbaden, dessen Mitglied wir sind, und dem Expertenrat Wiesbaden den diesjährigen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen - unterstützt von Aktion Mensch. Themenschwerpunkt war in diesem Jahr „Unterwegs sein – im Nahverkehr, auf Straßen und Gehwegen“. Der Protesttag machte Barrieren im Alltag sichtbar und setzte zugleich Impulse für konkrete Verbesserungen in Wiesbaden.

Ziel war es, Mobilität so zu gestalten, dass sie für alle Menschen selbstverständlich nutzbar ist.

Ein besonderer Programmpunkt war der Impulsvortrag des Hessischen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Andreas Winkel. Er hat die zentralen Perspektiven zur barrierefreien Mobilität und zur gleichberechtigten Teilhabe im öffentlichen Raum eingebracht.

> Mobilität so zu gestalten, dass sie für alle Menschen selbstverständlich nutzbar ist.

Begegnung schafft Teilhabe.

Gemeinsam im Gespräch, sichtbar in der Stadt.



ALBATROS e.V. im Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern





Austausch im Rathaus und Benefizkonzert

Begegnungen vor Ort

Der Protesttag wurde mit einem Flashmob der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WMK) vor dem Rathaus eröffnet. Danach gab es Infostände – wir waren auch mit einem Infostand vor Ort – und eine Kunstausstellung im Foyer des Rathauses. Initiativen, Projekte und künstlerische Beiträge zum Thema Inklusion und Teilhabe haben zum Austausch und zur Auseinandersetzung eingeladen. Im Festsaal gab es Grußworte, Musik und ein Podiumsgespräch im Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Interessenvertretungen, Fachstellen und Entscheidungsträgern zum Thema „Barrierefrei unterwegs – Mobilität im Fokus“.

Musik zum Abschluss

Ein Benefizkonzert im Kulturforum unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der WMK, schloss den Protesttag mit einem vielseitigen Konzertabend zugunsten von UNICEF ab.

Wilfried Mock

Hintergrund

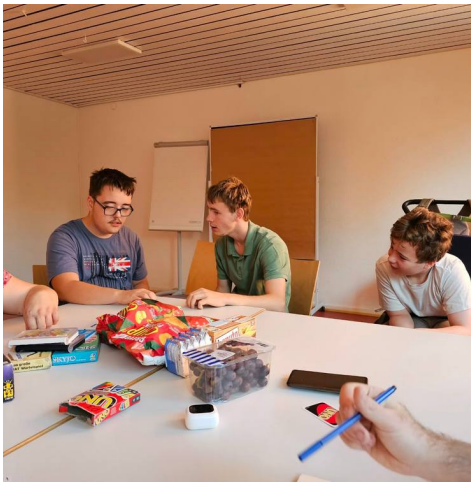
Seit 1992 finden am 5. Mai bundesweit Aktionen anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Inklusion ist ein Menschenrecht, wie es in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) vor mehr als 15 Jahren verankert wurde.

Gefördert durch die
AKTION MENSCH

Drei Wochenenden, die die Herzen höherschlagen ließen

Es waren drei Wochenenden, die noch lange nachklingen werden. Im April, September und Oktober 2026 haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen Tage voller Spaß, Kreativität, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse verbracht. Jede Freizeit war auf ihre eigene Weise besonders – und jede hat den Jugendlichen große Freude bereitet.





April: Ein vielseitiges Wochenende in Mainz

Den Auftakt machte im April die Jugendherberge in Mainz. Die Jugendlichen wurden von ihren Eltern gebracht, und schon bald war die Gruppe in ihrem Element: Es wurde gemeinsam gebastelt, und ein Ausflug in den Volkspark sorgte für strahlende Gesichter. Dort wartete eine bunte Kinderbahn, mit der die Jugendlichen eine Runde fahren durften – ein besonderes Erlebnis, das noch lange Gesprächsthema blieb.

Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Lagerfeuer: Marshmallows, eine gemütliche Atmosphäre und gute Gesellschaft. Natürlich durfte auch ein leckeres Eis nicht fehlen, und das Essen verwöhnte die Gruppe so richtig. Am Ende stand ein gelungenes Wochenende mit vielen schönen Erinnerungen.

September: Kreativität und Sport in Wiesbaden

Im September ging es in die Jugendherberge nach Wiesbaden – auch hier ein voller Erfolg. Beim gemeinsamen Malen konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ein weiteres Highlight war der Besuch eines Sportfestes, bei dem alle mit viel Begeisterung dabei waren, sich sportlich betätigen und ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Besonders schön: Bei dem Sportfest konnten viele Preise gewonnen werden. Die Freude darüber war groß und sorgte für zusätzliche Begeisterung. Abwechslungsreicher hätte das Wochenende kaum sein können.

Jugendfreizeiten







Oktober: Stadion und Beauty-Abend in Mainz

Zum Abschluss ging es im Oktober erneut in die Jugendherberge nach Mainz, wo ein abwechslungsreiches Programm mit vielen spannenden Aktivitäten auf die Jugendlichen wartete. Wieder wurde gemeinsam gebastelt und gemalt.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch des Fußballstadions von Mainz 05, wo die Gruppe das Spiel zwischen Mainz und Bremen live verfolgen durfte – für die Jugendlichen ein aufregendes Erlebnis und eine tolle Abwechslung.

Am Abend stand für die Mädchen ein Beauty-Abend auf dem Programm: Nägel lackieren, Haare stylen, Hautpflege. Es wurde entspannt, gemeinsam gelacht und der Abend in schöner Stimmung genossen. Am Ende waren alle glücklich und zufrieden.

Erfolgreiche Freizeiten – für Jugendliche und Eltern

Alle drei Wochenendfreizeiten im April, September und Oktober sind sehr erfolgreich verlaufen. Die Jugendlichen konnten neue Erfahrungen sammeln, ihre Kreativität entfalten, sich sportlich betätigen und viele gemeinsame Erlebnisse genießen.

Besonders schön war zu sehen, wie viel Freude die Jugendlichen an den verschiedenen Aktivitäten hatten – und wie die gemeinsamen Erlebnisse den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gestärkt haben.

Durch die Freizeiten konnten wir nicht nur den Jugendlichen schöne und unvergessliche Momente ermöglichen, sondern auch die Eltern entlasten. Während ihre Kinder gut betreut eine schöne Zeit verbrachten, hatten die Eltern die Möglichkeit, Zeit für sich zu nutzen, sich zu erholen und neue Kraft zu tanken.

Wir freuen uns, dass wir den Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreiche und unvergessliche Wochenenden ermöglichen und gleichzeitig die Familien unterstützen konnten. Die drei Freizeiten waren eine große Bereicherung und werden uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Siham Masrour

Mit Unterstützung der R+V Stiftung

R+V STIFTUNG

45 Jahre Inge-Mayer-Sportfest

Der ALBATROS e.V. Wiesbaden mit seinen Kids mittendrin.







Sport, Freude und gemeinsames Ausprobieren beim Inge-Mayer-Sportfest

Seit 45 Jahren steht das Inge-Mayer-Sportfest in Raunheim für Begegnung, Gemeinschaft und Freude am Sport.

Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen treten gemeinsam an und können an verschiedenen Stationen ihre Fähigkeiten zeigen. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand im Rollstuhl sitzt oder ohne Hilfsmittel teilnehmen kann – jeder kann mitmachen.

Für ALBATROS e.V. Wiesbaden war das diesjährige Sportfest ein besonderer Bestandteil der Jugendfreizeit vom 11. bis 13. September. Am 12. September ermöglichte die Stadt Raunheim die Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam zum Sportfest. Sie erlebten dort einen abwechslungsreichen und fröhlichen Tag.

Bei den verschiedenen Disziplinen war für jeden etwas dabei: 50-Meter-Lauf, Weitsprung, Säckchenwerfen in Holzreifen, einen Nagel in einen Holzbalken schlagen und sogar Eisessen gehörten zum Programm.

Alle Teilnehmer konnten sich ausprobieren, ihre persönlichen Leistungen zeigen und vor allem viel Spaß haben.

> Nicht die Leistung, sondern das gemeinsame Erleben und die Freude standen im Mittelpunkt.

Als Anerkennung für ihre Teilnahme erhielt jeder Teilnehmer eine Goldmedaille, eine persönliche Urkunde mit seinem Namen und ein kleines Präsent. So konnte jeder stolz auf seine eigene Leistung nach Hause gehen. Für die Kids des ALBATROS e.V. war die Teilnahme eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und Teil dieser besonderen, langjährigen Tradition zu sein.

Am 11. September 2027 findet das nächste Inge-Mayer-Sportfest statt. Wir werben für eine Beteiligung von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ALBATROS e.V., um vielleicht gemeinsam ein tolles Samstagstreffen zu erleben.

Sabine Meise

25-Stunden-Lauf







Auch dieses Jahr liefen unsere drei jungen, erwachsenen Mitglieder Tim, Chloé und Philipp wieder beim 25-Stunden-Lauf der Wispo Wiesbadener Sportförderung e.V. mit. Das inklusive Team bestand dieses Mal aus Läufer*innen mit verschiedenen Beeinträchtigungen, der Schufa und dem SV-Wehen-Wiesbaden. Es hat dem ganzen Team wieder viel Spaß gemacht, das Beste kam aber zum Schluss. Am 24.10.2026 wurden alle Läufer und Läuferinnen zu einem Stadionbesuch in die Britta-Arena eingeladen, und zwar nicht einfach nur so, sondern in den Business-Bereich mit Stadionführung und leckerem Essen. Dass das darauffolgende Spiel mit dem Ergebnis 7:1 für den SV-Wehen endete, ist ganz bestimmt den besonderen Fans zu verdanken.

Mechthild Böhnemann







Sportbuddies – gemeinsam inklusiv zum Sport









Fotos: Thilo Schmülgen/Aktion Mensch

Sportbuddies ist ein inklusives Projekt des SV Rhinos Wiesbaden, das Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt und dabei unterstützt, Sportangebote von Vereinen aktiv zu nutzen, wenn aufgrund individueller Einschränkungen oder Barrieren eine Begleitung notwendig ist.

Im Rahmen der ZDF-Sendung „Aktion Mensch – Glückszahlen der Woche" waren die SPORTBUDDIES aus Wiesbaden am 12. Juli im ZDF zu sehen. Einer der Sportbuddies ist unser Vereinsmitglied Philipp. Er und sein Tandempartner Fran wurden einen Trainingstag zum Tischtennis beim VSG Wiesbaden von einem Kamera-Team begleitet. In der Fernsehsendung seht ihr, dass es bei dem Projekt Sportbuddies vor allem um eines geht: **Begegnung auf Augenhöhe.** Mit Spaß an Bewegung und Lust auf Vereinsleben treffen hier Menschen mit Behinderung auf ehrenamtliche Freiwillige, die sie genau dort unterstützen, wo die Sportler*innen es benötigen. Zum Beispiel bei der Anreise mit den Öffis, bei der Orientierung vor Ort oder als Partner und emotionale Stütze beim Training.

Die Ausstrahlung der Sendung kannst du in der ZDF-Mediathek ansehen. Der SV Rinos und wir, der ALBATROS e.V. finden, dass das Video richtig toll geworden ist und sind total stolz auf unsere Sportbuddies und alle Beteiligten. ☺ Vielen Dank auch an den VSG Wiesbaden, bei dem die beiden Tischtennis spielen können.

Mehr Infos zum inklusiven Tandemprojekt und weitere Impressionen findet ihr hier: https://sv-rhinos.de/wiesbaden/sportbuddies/

Das Projekt ist von der Aktion Mensch mit einer Fördersumme von über **300.000 Euro** finanziert.

Text: Mechthild Böhnemann
unter Zuhilfenahme der Texte der Website des SV Rinos

Inklusion auf vier Rädern:

Unser großer Roadtrip nach Italien

1.400 Kilometer, italienischer Verkehr und jede Menge Abenteuerlust: So begann unsere wohl außergewöhnlichste Familienreise.



Schon am Tag vor der Abfahrt zeigte sich, dass dieser Urlaub kein gewöhnlicher werden würde. Als wir Rollstuhl und Rollator aus dem Pflegeheim abholten, verwandelte sich unser gemieteter Bus in ein rollendes Logistikzentrum. Zwischen Koffern, Hundekorb, Pflegemitteln und allerlei wichtigen Utensilien war jeder freie Zentimeter hart umkämpft. Tetris für Fortgeschrittene!

Mit leicht zitternden Händen nahm ich schließlich hinter dem Steuer des ungewohnten Fahrzeugs Platz. Die Verantwortung war groß: An Bord befanden sich meine 79-jährige, beeinträchtigte Mutter, mein 17-jähriger Sohn, der ebenfalls mit einer Beeinträchtigung lebt, sowie unser 13-jähriger Hund Anton, der sich von dem ganzen Trubel erstaunlich wenig beeindrucken ließ.

Am 19. Juli gegen Mittag ging es endlich los. Das Navi übernahm das Kommando und lotste uns über Deutschland, ein kleines Stück Frankreich und die A5 Richtung Basel. Regelmäßige Stopps zum Beinevertreten, Gassigehen und Essen gehörten fest zum Reiseprogramm. Nur Mama machte uns etwas Sorgen, denn ihr war die meiste Zeit übel, sodass sie kaum etwas essen konnte.

Am Gotthard standen die Zeichen zunächst auf Stau, doch trotz angekündigter zweistündiger Wartezeit kamen wir erstaunlich gut voran. In Chiasso passierten wir die Grenze nach Italien. Mailand begrüßte uns prompt mit einer falschen Ausfahrt direkt am Bahnhof, aber nach einem kurzen Orientierungsverlust fanden wir schnell wieder auf den richtigen Weg Richtung Bologna.

Inklusion auf vier Rädern

Eigentlich hatte ich mir fest vorgenommen, nicht bei Dunkelheit zu fahren. Wie so oft auf Reisen hielt sich die Realität jedoch nicht an den Plan. Gegen zwei Uhr nachts erreichten wir Parma. Das erste Hotel im Bahnhofsviertel wirkte derart filmreif und unheimlich, dass mein Sohn sofort sämtliche Türen verriegelte. Zum Glück fanden wir noch ein Holiday Inn Express, das nicht nur zwei Zimmer mit Verbindungstür bereithielt, sondern sogar ein vollständig behindertengerechtes Zimmer für meine Mutter.

Nach einigen Stunden Schlaf ging es mittags weiter auf die berühmte Autostrada del Sole. Natürlich verlief auch dieser Abschnitt nicht ganz ohne Zwischenfälle. Eine verpasste Ausfahrt bei Termoli führte uns unfreiwillig bis nach Apulien, bevor wir den Kurs korrigieren konnten. Die kurvenreiche Strecke hinauf nach Limosano verlangte schließlich meine gesamte Konzentration und mein fahrerisches Können.

> Die größte Überraschung wartete jedoch zum Schluss: Meine Mutter fühlte sich im italienischen Pflegeheim so wohl, dass sie kurzerhand beschloss, dortzubleiben.

Das emotionale Ziel

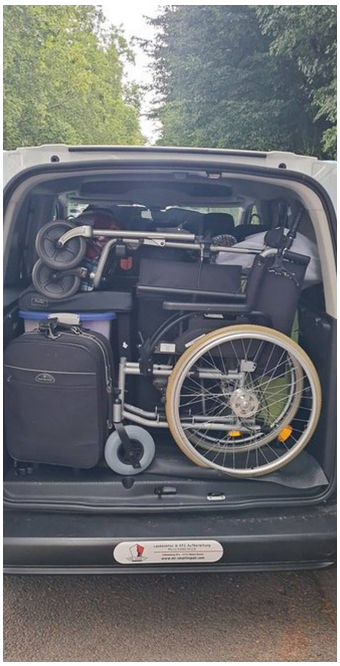
Gegen 22 Uhr erreichten wir endlich unser **Ziel:** das Pflegeheim in Molise. Dort wurden wir von Zio, Zia und dem herzlichen Pflegeteam bereits erwartet. Nach einer späten Pizza brachten wir meine Mutter ins Bett. Mein Sohn und ich mussten anschließend noch die letzten 15 Kilometer bis San Biase bewältigen, bevor wir erschöpft, aber glücklich in die Kissen fielen.

Die folgenden Wochen waren ebenso anstrengend wie wunderschön. Mehrmals holten wir Mama in unser Dorf, wo sie viele alte Bekannte und Verwandte wiedertraf. Ein besonderes Highlight war die Feier ihres 80. Geburtstags im Restaurant. Als Zugabe gönnten wir uns noch drei entspannte Urlaubstage bei einer Freundin in Martinsicuro.

So wurde aus einer langen Autofahrt weit mehr als nur eine Reise. Es wurde ein Familienabenteuer voller Herausforderungen, Begegnungen, Emotionen und schöner Erinnerungen.

Ein herzliches Dankeschön geht an ALBATROS e.V.! Ohne das gemietete Vereinsauto wäre dieses unvergessliche Beispiel gelebter Inklusion auf vier Rädern niemals möglich gewesen.

Maria Giagnacovo







Wenn Engel reisen

Mütter/Väter Freizeit beim ALBATROS im Oktober 2026



In Geisenheim am Rhein, im wunderschönen Mariental, 25 Kilometer von Wiesbaden entfernt, ein echter Katzensprung also, haben wir, acht Mütter und ein Vater, ein wunderschönes und kurzweiliges Wochenende, umgeben von Rheingauer Weinbergen, verbracht. Im „Wald Hotel Rheingau“ sind wir von Freitag bis Sonntag mit Sauna Oase, Schwimmbad, leckerem Frühstück und Abendessen wunderbar versorgt worden.

Laut der Wettervorhersage sollte es an diesem Wochenende nur regnen. Manche von uns haben deswegen vorsorglich Spiele eingepackt. Aber, „**wo die Engel reisen, scheint die Sonne**“ oder, wie die alte Redewendung besagt „…lacht der Himmel“.

So hat sich auch bei uns im Mariental und der Umgebung, auf unseren Wegen die Sonne gezeigt und uns während der Freizeit immer wieder begleitet und der Himmel war oft strahlend blau.

Am Samstag, nach dem Frühstück haben wir uns in kleine Gruppen aufgeteilt und ein Teil von uns ist nach Rüdesheim an das Niederwald Denkmal gefahren. Dort sind sie auch mit der Gondelbahn über die Weinberge geschwebt. Der andere Teil ist zeitgleich im Mariental gewandert.

Das Tal erschien uns in voller Pracht, in herbstlichen orange-gelb-roten Farben, die von der Sonne beleuchtet waren. Die Natur und das schöne Wetter machten gute Laune und waren eine tolle Grundlage für anregende Gespräche.

Zeit für Austausch



Die Gespräche sind für die Neuen aber auch die Alten „Albatrosse“ ein wichtiger und wesentlicher Teil der Freizeit. **Es geht immer um den Austausch zwischen uns Eltern.** Diesmal waren es viele Mütter deren Kinder schon erwachsen sind, einen festen Arbeitsplatz haben, teilweise von zu Hause ausgezogen sind oder sich gerade in dem Prozess der Pubertät befinden. Aber auch, wie bei dem Sohn von unserem einzigen Vater in der Gruppe, sind die schulischen Herausforderungen ein Thema, das deren Alltag prägt. Unsere (erwachsenen) Kinder sind so unterschiedlich in ihrer Beeinträchtigung und ihren Themen, genauso wie wir Eltern unterschiedlich sind, mit verschiedenen Sichtweisen und Erfahrungen und in unterschiedlichen Etappen des Lebens.

Aus dem Grund sind die Gespräche untereinander so wichtig. Wir können unsere Erfahrungen miteinander teilen, miteinander vergleichen und dadurch manche Gedanken oder Meinungen revidieren oder reflektieren. Wir merken durch die Gespräche, dass wir nicht alleine in dieser Welt sind, dass es den anderen ähnlich geht und sie die gleichen Sorgen und Bedenken haben.

Wir tauschen uns auch aus über die schönen und kraftgebenden Momente aus unserem Leben, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Besuch unserer erwachsenen Kinder im Brita Arena Stadion, eine gemeinsame Disco vom ALBATROS oder Fortschritte in der Entwicklung unserer Kinder. Dieser Austausch ist immer bereichernd.

Ein gemeinsamer Ausklang



Am Sonntag zum Frühstück hat es dann doch geregnet. Gemütlich konnten wir die Freizeit ausklingen lassen.

Die Koffer waren gepackt, noch ein letztes gemeinsames Foto vorm Hotel. Ein Glück, es regnete nicht mehr. Da die Sonne wieder scheint, unternehmen wir doch noch etwas gemeinsam. Nach kurzer Absprache teilen wir uns wieder in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe entscheidet sich für Rüdesheim und möchte dort eine Traktor Oldtimer Ausstellung sehen, die anderen möchten an der Abtei St.Hildegard spazieren gehen. Die Abtei ist eingebettet in die malerische Landschaft des Rheingaus und ist ein Ort der spirituellen Einkehr. Ein idealer Ort zum Nachdenken. Ein Teil unsere Gruppe war gestern bereits da.

Ich habe gespürt, dass es ein wunderschöner Spaziergang sein wird und ich wusste, dass wir trotz den kleinen Gruppen an unterschiedlichen Orten **als Ganzes noch ein paar tolle, gemeinsame Stunden verbringen würden.**

Tja, wenn die Engel reisen....

Róza Nowak-Gerhardt



Augenblicke der Auszeit





Mit Unterstützung des Deutsch-Amerikanischen und internationalen Frauenclubs Wiesbaden

ALBATROS hebt ab – aufs Tanzparkett!



Stillstehen? Kommt für uns nicht infrage! Seit diesem Jahr unterstützt der ALBATROS e. V. seine Mitglieder bei einem Tanzkurs der Tanzschule Weber in Wiesbaden und fördert die Teilnahme seiner Mitglieder mit 50 % der Teilnahmegebühr. Sieben unserer Vereinsmitglieder wirbeln inzwischen im „Club für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“ über das Parkett.

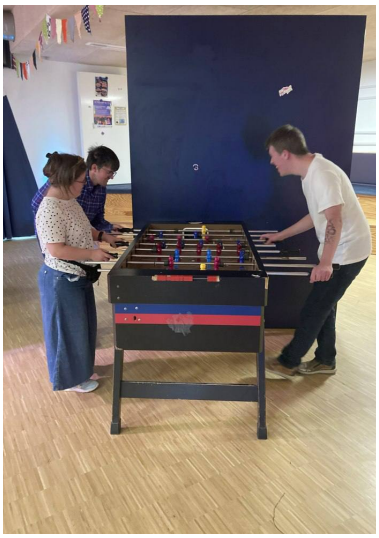
Und ganz nebenbei ist Tanzen ein echtes Rundum-Training: Es kann Ausdauer, Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit fördern – ohne dass es sich nach Sportprogramm anfühlt. Auch Aufmerksamkeit und Gedächtnis kommen dabei in Schwung. Vor allem aber stärken Musik und gemeinsames Tanzen das Wohlbefinden, das Selbstvertrauen und die soziale Teilhabe. So hält jeder Schritt nicht nur fit, sondern macht auch einfach gute Laune. Und unsere jungen Erwachsenen lernen dabei auch mal ganz andere junge Menschen mit Beeinträchtigung kennen. Ich habe Tanzlehrerin Beatrix gefragt, warum es ihr so viel Spaß macht, die Tänzer:innen zu unterrichten. Ihre spontane Antwort: „Weil sie alle so authentisch und echt sind, ihre Gefühle ganz unverblümt zeigen. Natürlich geht auch nicht immer alles glatt, aber das lässt sich alles regeln. Was ich auch so bemerkenswert finde, ist, dass sie alle sehr höflich sind und sich immer entschuldigen, wenn sie mal zu spät kommen, da können sich die Teilnehmer aus anderen Kursen eine Scheibe von abschneiden.“

Mechthild Böhnemann

Disco? Aber inklusiv!

Abrocken im Schelmengraben













Bass an, Alltag aus: Auch in diesem Jahr hieß es für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen des ALBATROS e.V. wieder ab auf die Tanzfläche! Im Stadtteilzentrum Schelmengraben stieg erneut eine inklusive Disco – und die Zusammenarbeit geht damit bereits in die zweite Runde. Entstanden ist sie aus einem klaren Ziel: Das Stadtteilzentrum will barrierefreier und inklusiver werden. Während im vergangenen Jahr noch ausschließlich unsere Vereinsmitglieder gefeiert haben, waren diesmal auch die Jugendlichen aus dem Stadtteil eingeladen. Die zeigten sich allerdings noch etwas schüchtern und wagten nur einen kurzen Blick hinein. Da geht beim nächsten Mal bestimmt noch mehr! Für unsere jungen Mitglieder hatte sich das Team des Zentrums jedenfalls mächtig ins Zeug gelegt: Eintritt frei, Getränke zu fairen Preisen, coole Musik, starke Stimmung und eine zuverlässige Betreuung – das Rundum-sorglos-Paket für einen gelungenen Discoabend. Und auch an die Eltern war gedacht: Wer lieber in der Nähe bleiben oder sich in Ruhe austauschen wollte, konnte es sich in einem Extraraum bei Kaffee, Tee und Gebäck gemütlich machen. Das junge, engagierte Team – siehe Foto – sorgte dafür, dass sich wirklich alle willkommen fühlten. Fazit: Schelmengraben kann Disco – und inklusiv erst recht!

Mechthild Böhnemann

Wohnen mit Mehrwert

Design entscheidet darüber, wie wir leben.



Wir haben schon vor drei Jahren die Träger von behindertengerechten Wohnformen in Wiesbaden zu einem Kennenlerngespräch eingeladen. Bei dieser ersten Veranstaltung in unserem Verein haben wir auch die Familie Benz kennengelernt, deren Sohn auch im Rollstuhl sitzt. Sie haben uns damals ihre Ideen zum inklusiven Wohnen vorgestellt.

Der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 hat nun die Möglichkeiten geschaffen, das Thema inklusives Wohnen stärker voranzubringen und in das Blickfeld der Politik zu rücken. In diesem Rahmen wurde i.hub - Wohnen mit Mehrwert - aus rund 1.500 eingereichten Projekten ausgewählt.

Doch wie sieht ein Zuhause aus, in dem alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung – wirklich selbstbestimmt und gemeinsam leben können? Die Initiative Inklusionshub (i.hub) - Wohnen mit Mehrwert und der Verein WOHN:SINN – Bündnis für inklusives Wohnen e.V. (deren Mitglied wir sind) haben Expert:innen und Interessierte in Wiesbaden zusammengebracht, um Barrieren abzubauen. Der ALBATROS e.V. hat dieses Projekt mit seinen Möglichkeiten unterstützt, um seinen Mitgliedern die Teilnahme näherzubringen.

Inzwischen hat i.hub – Wohnen mit Mehrwert im Juni und September bereits erfolgreiche Workshops durchgeführt und gemeinsam tolle Ideen entwickelt! Dann ging es zum nächsten Schritt.

Inklusives Wohnen gestalten









Im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 wurde beim Workshop im Oktober die soziale Architektur unserer Zukunft aktiv weitergestaltet. Das Besondere: Diese Veranstaltung war Bestandteil von den Wohnprojektetagen 2026 der Landeshauptstadt Wiesbaden (organisiert von der Koordinierungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen Wiesbaden)!

Vorab gab es die großartigen Neuigkeiten für bezahlbares und inklusives Wohnen in Wiesbaden!

Die Initiative „i.hub – Wohnen mit Mehrwert“ ist von Anfang an Teil eines wegweisenden Genossenschaftsprojekts. Auf dem ehemaligen Areal der Carl-von-Ossietzky-Schule entsteht ein zukunftsweisendes Quartier mit rund 270 Wohnungen!

Gemeinsam mit starken Partnern wie der GLS ImmoWert GmbH und der GLS Gemeinschaftsbank kann die Initiative modernen, genossenschaftlichen Wohnraum realisieren.

> Das Beste daran: Sie dürfen ihre Ideen für inklusives, generationenübergreifendes und selbstbestimmtes Wohnen von Beginn an aktiv mit einbringen!

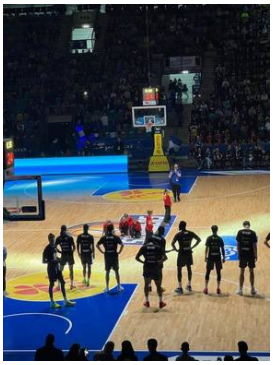
Jetzt gilt es, konkrete Lösungen für die Umsetzung unseres Konzepts zu schaffen. Wir werden das Projekt weiter für euch beobachten.

Wilfried Mock

Herzlichen Dank an die Skyliners



Gemeinsam Gutes tun für unsere Gesellschaft, bedürftigen Menschen helfen – dieses Motto ist Antrieb der Skyliners. Sie wissen, es gibt auch in unserer Region viele Menschen, denen es nicht so gut geht, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Hier setzen die Initiativen an und die gesamte SKYLINERS-Organisation unterstützt dabei. Besonders freut uns, dass sich viele Spieler, Coaches und Mitarbeitende auch persönlich vor Ort einbringen und damit vermitteln, was alles möglich ist, wenn man sich engagiert.





Seit vielen Jahren sind wir im Kontakt mit den Skylinern und erhalten für ausgewählte Spiele Karten für unsere Vereinsmitglieder und ihre Familien. So haben sie die Möglichkeit, mit der ganzen Familie ein Bundesligaspiel zu sehen.

Wilfried Mock

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Skylinern für ihr soziales Engagement bedanken.

Verabschiedung Behindertenseelsorger Pfarrer Haller









Am 07. August 2026 hat das Dekanat Wiesbaden seinen Behindertenseelsorger ersatzlos nach 25 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Der Vorgänger von Pfarrer Rolf Haller, unser Gerhardt Grau, war an der Gründung unseres Vereins beteiligt und gehört ihm noch heute als Ehrenmitglied an. Teile unserer Vereinsmitglieder haben Rolf Haller in erster Linie als Menschen kennengelernt. Er hat ihnen zugehört und hat ihnen nach Möglichkeit geholfen, wenn alle anderen keine Möglichkeiten gesehen haben.

Er hat behinderte Menschen getauft, er hat sie konfirmiert, er hat sie mit seinem Förderverein begleitet und hat manch einem auch die letzte Ehre erwiesen. Dafür haben wir ihm gedankt. Er wird eine Lücke hinterlassen. Wir werden sehen, ob das Dekanat es schafft, diese Lücke zu füllen. Wir wünschen Rolf Haller alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand.

Wilfried Mock

25
Jahre
Behindertenseelsorge

Wir wünschen Rolf Haller alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand.

Herzlichen Dank unseren Spendern und Förderern!





Das 34. Jahr des Vereinsbestehens ist im September zu Ende gegangen. Die Historie zeigt uns, dass nicht jedes Jahr gleich ist. Im Jahr 2026 hat sich der in den letzten Jahren schon abzeichnende Trend weiter fortgesetzt. Als rein spendenfinanzierter Verein merken wir, wenn die Menschen in dieser schwierigen Zeit ihre Ausgaben überdenken müssen und die eine oder andere Spende eben nicht mehr getätigt werden kann. Deshalb sind wir umso dankbarer, dass wir trotz dieses Trends unseren Familien mit behinderten Kindern Hilfe und Unterstützung angedeihen lassen konnten. Die begleitenden Fotos sind alle in diesem Jahr entstanden, obwohl aus Termingründen manche Spende uns schon im Vorjahr erreicht hatte.

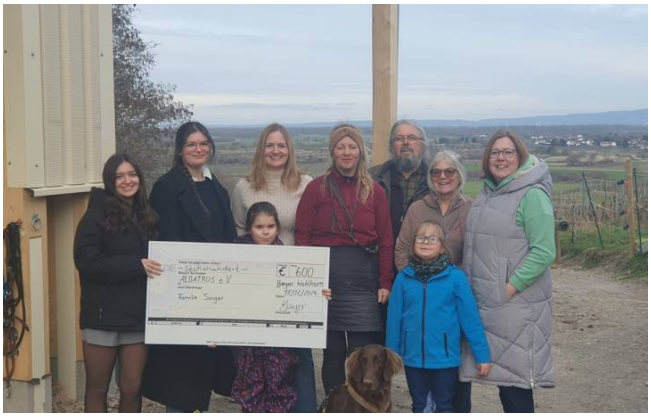
Wie in all den Jahren zuvor möchten wir auch 2026 an dieser Stelle unseren vielen ungenannten Spendern und Förderern sowie unseren Vereinsmitgliedern danken. Wir konnten auch in diesem Jahr vor allem durch die stete Förderung der R+V Stiftung sowie des Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclubs Wiesbaden e.V. in gewohnter Weise unsere Aufgaben wahrnehmen. Aber auch die Förderung unserer Hilfsangebote zur Entlastung von Familien wurde durch die Horst und Ursula Risse Stiftung sowie durch die GKV unterstützt.

Danke für Ihre Unterstützung!



Seit vielen Jahren werden wir durch eine Reihe von privaten Spendern unterstützt, die es uns ermöglichen, unsere Angebote an die Familien zu unterbreiten. Erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch den Erlös von Kollekten der evangelischen Marktkirchengemeinde für unseren Verein. Unser Dankeschön geht an die vielen Familien und Einzelspender, die mit großen und kleinen Spenden in ihrer Gesamtheit für die Möglichkeit sorgen, unsere satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen. Auch in diesem Jahr war es sehr erfreulich, dass Einzelpersonen und Familien ihre Jubiläen unserem Verein, dem ALBATROS e.V., statt Blumen gewidmet haben.

Wie bereits an anderer Stelle in diesem Heft erwähnt, förderte die Aktion Mensch die Umstellung auf Barrierefreiheit unserer Website und den Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen.



Allen sei hier noch einmal herzlich für ihre Spende, für ihre Förderung oder ihr Engagement gedankt.

Wilfried Mock

Wir sind für euch da.

Der Vorstand von ALBATROS e.V.



Wilfried Mock

Vereinsvorsitzender



Ilona Kröckel

Stellvertretende Vorsitzende



Gregor Kowalski

Schatzmeister



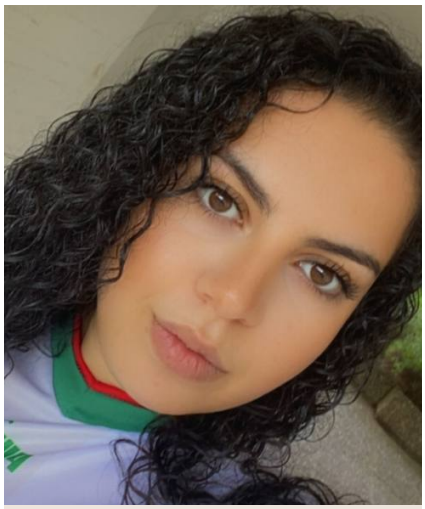
Petra Khelil

Vorstandsmitglied



Inge Schwarz

Vorstandsmitglied



Siham Masrour

Vorstandsmitglied



Gemeinsam wird es heller.

Ein offenes Ohr.
Eine helfende Hand.
Ein Lachen, das ansteckt.
Und Menschen, die füreinander da sind.

Das macht unsere Gemeinschaft aus.
Dafür sagen wir von Herzen Danke.

Allen unseren Mitgliedern und ihren Familien,
unseren Freunden, Spendern und Förderern
wünschen wir eine friedliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2027 –
mit Zuversicht, schönen Begegnungen
und vielen Momenten gemeinsamer Freude.

Euer ALBATROS e.V.

MITMACHEN BEI ALBATROS

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Du möchtest Zeit schenken und gemeinsam etwas bewegen?

Bei unseren Samstagstreffen, Ausflügen und Freizeiten freuen wir uns über Menschen, die mit anpacken und Begegnungen möglich machen.



Gemeinsam aktiv · Aufnahme aus 2025

Lust, dabei zu sein? Wir freuen uns auf dich!

info@albatrosev.org

Telefon 0611 844155

ALBATROS e.V.

Büro

ALBATROS
Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern e.V.

Biebricher Allee 12
65187 Wiesbaden

Tel. 0611 844155

www.albatrosev.org
E-Mail: info@albatrosev.org

Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE44 5109 0000 0008 0413 00

BIC: WIBADE5W